

Arader Zeitung.

Pränumerations-Preise:

Table with 2 columns: Für Arab, Mit Postverendung. Rows for annual, half-yearly, and quarterly rates.

Insertions-Preise:

Die 6-paltige Petitzeile oder deren Raum wird das erste Mal mit 6 Kr. und bei jeder folgenden Einrückung mit 4 Kr. berechnet.

Stempelgebühr für jedesmalige Insertion 30 Kr.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.

Redaktions- und Administrations-Bureau: Hauptgasse, im A. J. Steiniger'schen Hause, Nr. 2, 1. Stod.

Aufträge für Inserate überreichen anwärts die Herren Hausenlein & Bogler in Wien (Dollgasse Nr. 9), Somburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Bielefeld, die Jäger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., A. Schulz & Comp. in Leipzig und A. Oppel in Wien.

In commercieller Richtung Organ der Arader Lloyd-Gesellschaft.

Notirungen der Pester Börse.

Table of stock prices for various companies and commodities, including Eisenbahn-Aktien, Bank- und Industrie-Aktien, and Staats-Anleihen.

Bank- und Industrie-Aktien.

Table of bank and industrial stock prices, including Anglo-Osterr. Bank, Credit-Anstalt, and various railway stocks.

Eisenbahn-Fahrten.

Table of railway routes and schedules, including Thessalonien, Erste Siebenbürger Eisenbahn, and Staatsbahn.

Schluss-Course der Wiener Börse

Table of closing stock prices for the Vienna stock exchange, including Staats-Anleihen, Staatslose, and Grundentlastungs-Obligationen.

Telegrafirter Cours der Staatspapiere in Wien.

Table of telegraphic exchange rates for various currencies and commodities, including Gold, Silber, and various bonds.

Protocollirte Preis-Notirungen der Arader Lloyd-Gesellschaft

Table of commodity prices for wheat, rye, and other goods, including Fruchtpreise and Effekten.

Politische Uebersicht.

Arad, 17. December. Ein Wiener Blatt, welches durch seine sogenannten 'Nachträge' sich einen gewissen Ruf verschafft hat, das 'Tagblatt', nämlich, debutirt neuerdings mit einem solchen 'Nachtrag', welchen wir, selbst auf die Gefahr hin, noch heute denselben durch die 'Wiener Abendpost' commentirt zu sehen, hier folgen lassen.

Arad, 17. December.

Arad, 17. December. Ein Wiener Blatt, welches durch seine sogenannten 'Nachträge' sich einen gewissen Ruf verschafft hat, das 'Tagblatt', nämlich, debutirt neuerdings mit einem solchen 'Nachtrag', welchen wir, selbst auf die Gefahr hin, noch heute denselben durch die 'Wiener Abendpost' commentirt zu sehen, hier folgen lassen.

Witterung: trübe und regnerisch. Stimmung im Getreidegeschäft ruhig. Spiritus en gros ohne Gebinde 42 1/2 - 42 3/4 Kr., en détail 43 1/2 - 44 Kr. ohne, 47 Kr. sammt Gebinde.

Table of commodity prices for various goods, including flour, oil, and other items.

Arad, 16. December. Witterung angenehm und milde, Thermometer + 5, Barometer 28, 10, Wasserstand abnehmend. Getreidegeschäft ruhig. An unserem Getreidemarkt herrschte heute ziemlich lebhaftigkeit, da der Verkehr zumeist auf das Weizengeschäft angewiesen war, in anderen Körnern nur sehr Weniges zu verzeichnen war.

Arad, 17. December.

Arad, 17. December. Ein Wiener Blatt, welches durch seine sogenannten 'Nachträge' sich einen gewissen Ruf verschafft hat, das 'Tagblatt', nämlich, debutirt neuerdings mit einem solchen 'Nachtrag', welchen wir, selbst auf die Gefahr hin, noch heute denselben durch die 'Wiener Abendpost' commentirt zu sehen, hier folgen lassen.

Arad, 17. December.

Arad, 17. December. Ein Wiener Blatt, welches durch seine sogenannten 'Nachträge' sich einen gewissen Ruf verschafft hat, das 'Tagblatt', nämlich, debutirt neuerdings mit einem solchen 'Nachtrag', welchen wir, selbst auf die Gefahr hin, noch heute denselben durch die 'Wiener Abendpost' commentirt zu sehen, hier folgen lassen.

über die pro 1869. inen Collo-
Drá ny's lebnt wird.
überreiche aufes über basgefalles, der Haus-
aufes, Co- des Zei- die hierauf der Rechts- wird der in Steuern betreffenden die die vom in der Per-
er Steuer- der Finanz- Finanzmin- cher durch- Ertrag vor- reitung be- Steuer eine t werden erauf ohne iters wird gegenwärtig- f der Mä- rone, und Debatte an-
colbi, als über einige ittelungen s Haus vo- Die nächste
December.
die Nach- mit nieder- beginn an sich in e sein ver- Wir er- gegenwärtig- Commission, unverändert f der Prä- s Minister- während trath den acceptierte, Parlamentes nie niemals als tie sei- daß die Ministerium, heilen, be- Gegenstand auch von aufzufassen, ringen, daß aus irgend te, je nen die weit trägt, eber ngere Zeit in behalten. riebe geht
n, vorher folgendes: r Priester enach die de, als es zu ver- in Prinzen vollbracht. höchsten an; die
Pudwig's e sich ein, befähigt rüchgezogen uerst auf einige an- Streik Jesuiten",
am Hof; schaft, um en, welche Vater Va Ausschwei-
ts wissen, a er ging bertragen e Jesuiten ebteit sie theil von ater stand unter der in natür- tus wie- tete die
e Beicht- relle g- rlieferung Theologie en An- er erken- sche De- abei sagt

die Majorität ihn zum Rücktritte nicht drängen wird, das be- weist zur Genüge das glänzende Resultat der Abstimmung über die Schulreformen für 1868. Eine so gewaltige Majorität, wie der Finanzminister sie für sich erhielt, bekam schon lange kein An- trag in unserem Parliamente.

Der Finanz-Ausschuß hat den ministeriellen Gegengewurf in Betreff der gemeinsamen Pensionen (welche von einigen Journalen mit den specifisch ungarischen öfters vermengt wer- den, obgleich sie einem durchaus verschiedenen Verfahren unterlie- gen) mit dem Zufuge angenommen, daß die lebenden und berech- tigten Pensionäre durch den Finanzminister in fortwährender Con- sultation gehalten werden sollen. Nach dem Entwurfe werden diese Pensionen — gleich der gemeinsamen Staatsschuld — mit 23 Percent durch Ungarn, mit 77 Percent durch Oesterreich gedeckt — auf Ungarn entfallen ungefähr 320,000 fl. —; indessen soll der anderseitige österreichische Antrag, von den österreichischen die un- garischen Pensionäre auszuschneiden und diese nach den von 1848 be- stehenden Pensions-Normen entweder bei nicht zehn Dienstjahren abzusetzen oder normalmäßig zu pensioniren, nur mit zwei Stimm- en Mehrheit verworfen werden sein. — Diese Frage der an die traurige Zeit der absoluten Regierung immerfort die Nation erinnernden Pensionen hat eine große Bedeutung, welche das Mi- nisterium nicht unterschätzen möge.

Der 1848er Club hat beschloffen, für die Verweigerung des in das Budget des Ministerpräsidenten mit 120,000 fl. eingestell- ten Dispositionsfundes zu stimmen. Da dieser Titel geheime Aus- gaben enthält, sagt „M. U.“, involviret er ein solches Vertrauens- votum für das Ministerium, welchem die Opposition, abgesehen von anderweitigen gegen die Bewilligung sprechenden Gründen nicht beitragen kann.

Neueres.

Wien, 16. December. Die heutigen Abendblätter bringen die Meldung, daß nach dem neuesten Berichte des Generals Auersperg die Intuzgenten von Bräis ihre Unterwerfung anfän- digen und sich zur Waffenstreckung bereit erklärten; auch die Kriegercannern baten um Unterhandlung, welche schon in den näch- sten Tagen stattfinden soll.

Doctor Herzog, der Verteidiger im Proceffe Schiff-Scharff, ist heute im 37. Lebensjahre gestorben.

Die Vereinsbank macht Anstrengungen, sich mit der Nieder- ländischen Bank zu fusioniren.

Paris, 16. December. Heute Abends verbreitete sich das Gerücht, das neue Cabinet sei folgenbermaßen gebildet: Daru Inneres, Dilliviere Aeußeres, Louvet Finanzen, Segris Justiz, Talhouet Unterricht, Buffet Handel und Arbeiten vereinigt, Lebouen Krieg und Rigault Marine.

Rom, 15. December. Der heute stattgehabten Truppen- revue wohnten die Kaiserin von Oesterreich und die Königin von Württemberg bei. Das Befinden des Papstes ist vorzüglich, und die Bulle, welche für den Fall, daß der päpstliche Stuhl während des Concils erledigt werden könnte, vorliegt, ist nur eine allen Concilien vorhergehende Fermalit. Es ist unrichtig, daß der rö- mische Hof über ehrerbietige Bemerkungen mehrerer Concilväter geneigt sei, das Concil im Sinne größerer Freiheit zu modificiren, da die Geschäftsernung des Concils durch ein Breve des Pap- stes mehrfach festgesetzt wurde.

Madrid, 15. December. In der heutigen Sitzung der Cortes antwortet Figuerola den Deputirten Steuayen, Pullagal und Canovas, indem er alle seine Angaben über das Verschwin- den der Kronjuwelen aufrecht hält und dieselben durch Documente aus dem königlichen Archiv erhärtet. Er verliest den auf die Kronjuwelen bezüglichen Passus der Testamente Philipp II., III. und IV., Carl IV. und Ferdinand VII.; er verliest ferner Docu- mente, welche die gegen König Josef vorgebrachte Anschuldigung, daß derselbe alle Kronjuwelen mit sich genommen habe, als falsch hinstellen; er constatirt, daß nach der Abreise Königs Josef im königlichen Palais Kronjuwelen im Werthe von 22 Millionen zurück- gelassen sind und behauptet, daß die Königin Christine allein das Inventar der Kronjuwelen nach dem Tode Ferdinand's verschwin- den lassen konnte.

Die „Epoca“ veröffentlicht in einem Supplement-Blatte ein Schreiben des Secretärs der Königin Christine an den Fi- nanzminister Figuerola, worin dessen Behauptung zurückgewiesen und er aufgefordert wird, die Angelegenheit vor die Tribunale zu bringen.

Generalversammlung der städt. Repräsentanz.

Arad, 16. December.

Vorsitzender: Bürgermeisterstellvertreter Franz v. Páthory. Nach Authentication des Protocolls der gestrigen Sitzung gibt Obringenieur

Arka, mit Bezug auf die gestrige Interpellation Bont's über den wahrhaft schauerhaften Zustand des Pflasters auf der Hauptstraße, die Aufklärung, daß er zwar aus technischen Rück- sichten das Aufreißen des Pflasters auf beiden Seiten zugleich nicht gestattet, daselbe wurde aber trotzdem aufgerissen, in der Hoffnung, damit bald wieder fertig werden zu können. Inzwischen sei aber das schlechte Wetter eingetreten, und konnte mit der Ar- beit nicht fortgefahren werden, doch wird allerseits dahin getrachtet werden, die Straße sobald als möglich wieder in einen fahrbaren Zustand herstellen zu lassen.

Bont's entgegnet, daß er nicht so sehr eine Interpellation gestellt, als vielmehr bloß eine Aufklärung darüber verlangt habe, wer denn eigentlich an dem gerügten Uebelstand die Schuld trage, denn hätte er eine Interpellation gestellt, so könnte er mit der Antwort des Obringenieurs durchaus nicht zufriedengestellt sein und müßte sich vorbehalten, darauf nochmals zurückzukommen, so aber wünscht er nur, daß auf dieser Strecke, möge nun wer immer schuld an dem Uebelstande sein, bald Ordnung geschafft werde.

Nun kommt ein Intimat des Landesverteidigungsministeriums bezüglich der 1870er Recrutierung zur Verlesung und wird be- schlossen, daselbe, in Berücksichtigung seiner Dringlichkeit, dem Stadthauptmannamte zur Durchführung zu übergeben.

Hierauf erhebt sich

Fénés und bemerkt, daß sich bezüglich der entsprechenden Durchführung der Volkszählung die Schwierigkeiten anhäufen, da die bisher erwähnten Agenten durchaus nicht genügen, um die Volkszählungsarbeiten bis zum 3. Jänner l. J. zu beendigen. Es wäre dies wohl möglich, wenn die Verhältnisse in der ganzen Stadt dieselben wären, wie allenfalls am Hauptplatze und in den Hauptgassen der inneren Stadt, wo jeder Hauseigentümer im Stande sei, die Bogen selbst auszufüllen, so daß dem Agenten nichts weiter zu thun übrig bleibe, als am 3. Jänner die ausge- füllten Bogen abzuholen und zu revidiren. Ein Anderes ist es je- doch in den Vorstädten, wo die Hauseigentümer beinahe durch- gehends nicht lesen und schreiben können, wo somit der Agent die gesammten Arbeiten allein verrichten müßte. Er ersucht demnach, noch wenigstens die Anstellung von 20 Agenten mit einem Diur- num von 3 fl. pr. Tag zu bewilligen, und glaubt, daß der Di- rector des Obergymnasiums auf ein allfälliges Ansuchen gerne bereit sein werde, die erforderliche Anzahl Studirender der 7. und 8. Classe hierfür auf 3 bis 4 Tage zur Verfügung zu stellen. Renner sagt ferner, daß er als Commissionspräsident, dem Wortlaut des Gesetzes nach zwar bevollmächtigt wäre, ohne Anfrage die be- nöthigte Anzahl von Agenten anzustellen und die Gebühren für

dieselben bei der städtischen Cassa anzumweisen, doch wollte er dies nicht thun, ohne die Repräsentanz hierüber in Kenntniß zu setzen. Schließlich erklärt er, daß er die erfolgte Resignation einiger Agen- ten nun nicht mehr annehmen könne, denn wenn es bei Einem ge- schähe, würden Alle resigniren und die Arbeiten könnten dann auf keinen Fall zur festgesetzten Zeit beendet werden.

Dieser Antrag wird unterzüt und die Anweisung von 180 fl. für die 20 Agenten beschloffen.

Blau erklärt, daß er den Agenten, der seine Stelle, auf die er aus Mangel an Zeit resigniren müsse, bekleiden wird, aus Eigenem zu honoriren bereit sei Wird angenommen.

Vorsitzender hebt nur hervor, daß Somogyi Kápló, der bei den Recrutierungsarbeiten in Anspruch genommen sei, als Agent nicht thätig sein könne, und daß an dessen Stelle ebenfalls ein Anderer eintreten soll. Wird ebenfalls angenommen.

Nun kommt der Antrag Bettelheim's bezüglich des Empfangs der ungarischen Ärzte und Naturforscher, die ihre nächstjährige Wanderversammlung in Arad abhalten werden, zur Verlesung, und wird demzufolge eine Commission zur Durchfüh- rung der erforderlichen Vorbereitungen gewählt. Diefelbe besteht, unter dem Vorsitz des Herrn Stadthauptmanns Papp János, aus den Herren:

- | | |
|---------------------|-------------------------|
| Dr. Arabi István, | Dr. Matavovshty Nándor, |
| Arfay Jakab, | Wittelmann F. D. |
| Dr. Balogh Tibamér, | Rémethy K. |
| Bettelheim Vilmos, | Nachtóbel Ödön, |
| Dr. Daráni János, | Ring Károly, |
| Dániel László, | Dr. Roth Albert, |
| Dr. Fudek István, | Dr. Schuster Miks, |
| Kishalmi Ferencz, | Dr. Szathmáry István, |
| Lukácsy Miklós, | Szarka János. |

Nach Erledigung dieses Gegenstandes stellt Bagács den Antrag, daß die Regelung des Höckerinnen- wens, das bei uns stark im Argen liege, endlich energisch durch- geführt werden möge, da wir bereits so weit gekommen seien, daß es eine anständige Frau kaum mehr wagen kann, auf dem Markt wegen Einkaufs zu erscheinen, ohne von der Um- masse von Höckerinnen, die sich bereits als alleinige Beherrsche- rinnen des Victualienmarktes geriren, insulirt zu werden.

Die Richtigkeit dieser Anklage wird allgemein anerkannt und gleichzeitig constatirt, daß eine Polizei bei uns kaum dem Namen nach existirt, denn von ihrer Wirksamkeit zeigen sich nirgends auch nur die geringsten Spuren. Endlich wird beschloffen, daß die bereits vor längerer Zeit zur Controlirung des Platzpolizeiwesens ernannte Commission, zu deren Präses Senator Börös Pál er- wählt wird, eine eingehende Untersuchung dieser Angelegenheit vornehmen und über das Resultat und das allenfalls zu befol- gende Vorgehen bei der nächsten Generalversammlung Bericht erstatten soll.

Nun wird endlich zur Tagesordnung übergegangen und kom- men mehrere Ministerialintimate zur Verlesung, die den betreffen- den Aemtern zur Darachachtung hinausgegeben werden. Ebenso wird auch die Erklärung des Vorsitzenden, daß der Pfastermeister Georg Pichler mit der Renovirung des Pflasters auf der Groß- wardenauer Landstraße bereits begonnen, zur Kenntniß genommen.

Der Bericht des Oberficalls Cserepes über den Verkauf mehrerer Gründe in der Gaja wird ebenfalls zur Kenntniß ge- nommen, und bezüglich der Gründe der Jacob Spielmann und Allics beschloffen, die Kaufverträge der Rechtscommissionen noch- mals zur Begutachtung zu übergeben.

Die Zuschrift des Oeandrer Bischofs bezüglich der Hilfsseel- sorgestelle an der Gajär r. l. Kirche wird zur Kenntniß genom- men. Ebenso auch der Bericht des Oberficalls über den mit Kishalmi abgeschlossenen Vertrag betrefsend Reinigung der Stras- sen und wird dessen Publicirung bei den betreffenden Aemtern an- geordnet.

Das Gesuch des Max Joannovits wegen Abhilfe, daß von der Spiritusfabrik der Brüd r Neumann nicht der Abfluß in sein Haus und auf seine Wiesen in der Postura geleitet werde, wird dem Stadthauptmannamt zur sofortigen Einleitung der nö- thigen Verfügungen ausgesetzt, und gleichzeitig die Sanitätscom- missionen angewiesen, zu untersuchen, ob nicht auch an anderen Or- ten zu ähnlichen Klagen Anlaß vorliege, und hierüber der nächsten Generalversammlung Bericht zu erstatten.

Das Gesuch des Stadthauptmannamtes wegen Anschaffung von wärmerer Kleidung für die berittene Sicherheitsmannschaft wird abschlägig beschieden, hingegen dessen Gesuch um Anweisung des Gehaltes für den Diurnisten Petrovits Balázs angenommen.

Das Gesuch der Bewohner der Langgasse wegen Verschö- nerung von der Militärbequarterierung wird in Folge Aufklärung des Vorsitzenden, daß laut Zuschrift des Militärcommanoes das über- flüssige Militär von Arad demnach anderswohin verlegt werden soll, zur Kenntniß genommen, gleichzeitig aber der Wunsch ausge- sprochen, daß in der Folge das Militär in St. Miklós und in der Festung, wo Alles leer siehe, untergebracht werden möge, da hierdurch den Bürgern viel unnöthige Kosten erspart werden können.

Das Gesuch Brunhuber's um Anweisung eines Holzplatzes wird dem Magistrat zur Erledigung übergeben.

Der Antrag des Oberficalls Cserepes wegen Intabu- lation des Vertrages der Straßenbahn wird angenommen. Ebenso auch das Gesuch der Witw nach Anton Adam asz, um An- weisung einer Quartalsbezahlung für ihren verstorbenen Gatten. Dagegen wird das Gesuch der Aloisa Vertics um Anweisung von Brennholz abschlägig beschieden.

Nun kommen mehrere Gesuche um Ertheilung von Remun- erationen und Vorzuschüssen, namentlich das von Alois Straubert, Stefan Kózsai, dann der Steuerregatoren, zur Verlesung, die sämtlich zurückgewiesen wurden. Ein gleiches Schicksal hatte auch das Gesuch der Melania Hadzits, welche um die Ernennung zur städtischen Hebamme für die Vorstadt Sarkad petitionirte.

Der Bericht des Stadthauptmannamtes über die Ernennung des Icham Ilits zum städtischen Wajenmeister, sowie die zwei Berichte der Baucummission über die Expropriation des J. Boroschen und Nicolaus Dengl'schen Grundes werden gut- geheißen.

Nun erstattet Obringenieur Arfay einen längeren Bericht über die Regulirung der Straßen und Plätze der Stadt, wobei er hervorhebt, daß es ihm unmöglich ist, die Straßen zu reguliren, da die Stadt keinen Situationsplan besitze, indem der einzige, welcher existirt, aus dem Jahre 1822 stammt; doch habe sich die Stadt seitdem gewaltig verändert. Dem könne nur abgeholfen werden, wenn ein neuer Situationsplan angefertigt würde, wobei auch die Felder einer neuen Vermessung unterzogen werden müß- ten, wodurch sowohl Einzelne als auch die Stadt viel gewinnen würden, da gegenwärtig beinahe alle Felder viel zu groß bemessen sind. Wenn dann die Eigenthümer für die Vermessung ihrer Complexe entsprechend beizutragen würden, könnte die Arbeit ohne Kosten für die Stadt verrichtet werden, und die Eigenthümer von Feldern würden dabei noch gewinnen, indem sie eine größere Hoch- anzahl erhielten.

Es wird beschloffen, mit dieser Angelegenheit sachverständige Ingenieure, u. zw. den Antragsteller, dann die Herren Szilka Kápló, Kalmár Samuel, Kachlovsky József, dann die Wirtschaftskommission zu betrauen.

Der Bericht der Wirtschaftskommission wegen nachträglicher Anweisung des angeblich rückständigen Gehaltes für den Zeichen- lehrer Matius wird abgelehnt, der Rechnungsabluß des Cu- rators der Gajär r. l. Kirche aber zur Kenntniß genommen.

Nun kommt der Bericht des subst. Oberbuchhalters über den Rechnungsabluß für das Jahr 1868 zur Verlesung, der der Finanzcommission zur Prüfung übergeben wird. Auch wird der Antrag desselben angenommen, die Hälfte der Personalzulage von 250 fl., welche dem ehemaligen städtischen Ranglisten Johann Wildenauer verliehen wurde, da dieser nach Erhalt derselben nur mehr einige Monate der Stadt gebiet, von demselben wieder einzubehalten.

Schließlich kommt noch ein Gesuch des subst. Oberbuchhal- ters zur Verlesung, worin derselbe ansucht, ihm den Gehalt als Oberbuchhalter, welche Stelle er nahezu ein Jahr bekleidet, anzu- weisen, da er bisher nur den Gehalt eines Vicenotars bezog.

Wird als vollkommen gerechtfertigt angenommen und hiemit die Sitzung um 7 Uhr geschlossen.

Bei der heutigen Sitzung waren anwesend die Herren:

Dr. Arabi István,	Farek György,
Arfay Jakab,	Prodanovits Dome,
Bettelheim Vilmos,	Petrovics Tivadar,
Blau Henrik,	Páris János,
Bodroghy István,	Papp János (ezipész),
Bercsán János,	Páthory Ferencz,
Boros József,	Rózea János,
Cserepes Ferencz,	Ranner Miklós,
Fényes Károly,	Ring Károly,
Bogdánffy Gergely,	Szarka József,
Boros Dome,	Szathmáry István,
Goldschneider Henrik,	Szentpétery Antal,
Nachtóbel Ödön,	Tabakovits János,
Friedrich György,	Tamny Antal,
Jarkas Menyhért,	Tarab Antal,
Gencsy György,	Vörös Pál,
Gammly Antal,	Vörösmarty József,
Jankó István,	Vas István,
Kishalmi Ferencz,	Vas István,
Lebystán János,	Wittelmann F. D.,
Mittelmann F. D.,	Dr. Matavovshty Nándor,
Dr. Matavovshty Nándor,	Náray Imre,

Zur Beachtung

für die Volkzählungscommissionsmitglieder und Agenten des Arader Comitats.

Mitteltst der von Seite der statistischen Section des h. k. u. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel unterm 10. De- cember l. J., Z. 1844, erlassenen Circularverordnung wird in Betreff der Aufnahme aller in den Hotels und Gasthäusern be- findlichen Reisenden Folgendes beordert:

„Bezüglich der Aufnahme der in den Hotels und Gasthäu- sern am 31. December l. J. befindlichen Durchreisenden und Fremden trat der Umstand zu Tage, daß die Hinzurechnung der am 31. December l. J. in den Gasthöfen befindlichen Passagiere bei der am 3. Jänner l. J. beginnenden Volkszählung mit eini- gen Schwierigkeiten verbunden wäre, da der Gastwirth sich der persönlichen Verhältnisse seiner am 31. December einlogirten, am 1. Jänner vielleicht aber wieder abgereisten Passagiere nicht entsinnen dürfte, somit die Zählungsbogen entweder gar nicht oder nur mangelhaft ausgefüllt werden könnten, wodurch der mit der Volkszählung angestrekte Zweck, d. h. die Constatairung des Standes der Bevölkerung mit 31. December l. J., nicht er- reicht werden könnte; deshalb wird aus Zweckmäßigkeitsrück- sichten eine Abweichung von der Zählungsverordnung insofern gestattet, daß in den Hotels und Gasthäusern die Zählung nicht erst am 3. Jänner, sondern bereits am 1. Jänner 1870 vorgenommen werden kann.“

Básár helyi Dezős,
Notár der Volkszählungscommission des Arader Comitats.

Tagungsneuigkeiten

Arad, 17. December. Gestern 7 Uhr Morgens ist Herr Ignaz Balzer, l. l. Oerterentant in Pension, nach langer Krankheit im 76. Jahre seines Alters gestorben. Der Verbliebene war eine allgemein geachtete Persönlichkeit und hat sich auch als rationaler Landwirth, namentlich durch sein erfolgreiches Stre- ben auf Veredelung der Schweinezucht, einen sehr vortheilhaften Ruf erworben, der weit über die Grenzen unserer Stadt, und der unierer Gegend überhaupt, hinausreichte. Das Leichenbegängniß findet morgen Samstag, Nachmittags 3 Uhr, statt. Möge die Erde ihm leicht sein!

Der Termin für den im Martorte Rieseno des Arader Comitats am 25. December l. J. abzuhaltenden Jahrmart wurde, des auf diesen Tag fallenben Weihnachtstages wegen, auf den 2. Jänner 1870 festgesetzt.

Se. Majestät der König hat Dienstag die Vorträge der Minister entgegengenommen, welche in verschiednen Stunden einzeln erschienen waren. Zwei Stunden nach der An- kunft wurde der Cultusminister Herr Baron Cötöös empfan- gen, und so folgte Einer der Herren Minister dem Anderen; die längste Audienz hatte der Herr Ministerpräsident Graf An- drassy, welcher von 10—11 Uhr beim Könige verweilte. Abends war Hofafel, zu welcher sämtliche Minister, die Spigen der Militärbehörden und sonstige hohe Gäste, im Ganzen 22 Herren, geladen waren.

Die Installation des Steinamangerer Bischofs Emerich Szabó ist dieser Tage vor sich gegan- gen. Szabó hielt — nach einem Telegramm des „M. A.“ — eine ergreifende Rede in lateinischer und ungarischer Sprache. Bei dem Festdiner auf 300 Gedecke brachte der Bischof den ersten Toast auf den Papst, den König und seine Kirchenhöflichkeit aus. Abends war die Stadt beleuchtet und wurde von mehr als 500 Bürgern ein Fackelzug gebracht, bei welchem der Herr Obernotar eine Ansprache an Bischof Szabó hielt, welche dieser vom Balkon, der bischöflichen Residenz herab unter nicht endenwollenen Ljfen- rungen beantwortete. — Aus mehreren Comitaten, Städten und Diöcesen waren Beglückwünschungsdeputationen erschienen.

(Temesvárer Handelskammer) Gestern Ver- mittags 10 Uhr — so berichtet die Tem. Ztg. — fand im gro- ßen Rathhause die feierliche Uebergabe der Agenten der Tem- esvárer Handels- und Gewerbelammer an die neugewählten Kammermitglieder statt. Nachdem Herr Bürgermeister v. Küttele in kurzer Rede die Verdienste der abtretenden Kammer hervor- gehoben und gleichzeitig die Hoffnung ausgesprochen hatte, daß die neue Kammer namentlich die unterverochenen Arbeiten der alten im Interesse des Wohlens unserer Stadt zu Ende führen werde, dankte Herr Simon den abtretenden Kammermitgliedern für deren ge- wissenhafte Pflichterfüllung und begrüßte, begleitet von deren Be- fallsbezeugungen, die neue constitutionelle Kammer und deren Prä- sidenten. Herr Kraher dankte hierauf im Namen der neugewählten Kammer und gab die ernste Versicherung, daß dieselbe den in sie gesetzten Hoffnungen in jeder Richtung nachzukommen bestrebt sein werde. Die Feierlichkeit schloß damit, daß aus den beiden Körper- schaften behufs der Nachmittags zu erfolgenden Uebergabe der Ac- ten aus je drei Mitgliedern bestehende Commissionen mit Herrn Nádaszky als Schriftführer entsendet wurden. — In der hierauf abgehaltenen Sitzung der neuen Kammermitglieder kam die Ange- legenheit der Secretärstellen zur Verhandlung und wurde nach- langer Debatte beschloffen, für die gesammten Stellen einen neuer- lichen, sechs Wochen umfassenden Concurß auszuschreiben.

Die „Französische Correspondenz“ vom 13. d. M. schreibt: „In dem gestrigen Concert populaire gab die erste Aufführung der Ouverture zu den „Meisterjüngern“ von Richard Wagner Gelegenheit zu fürmlichen Kundgebungen des Publicums. Die erste Hälfte der Composition wurde noch ruhig angehört; dann gab ein Pfiff das Signal zu einem fürchterlichen Charivari, welches den ganzen letzten Theil des Werkes überhäubte. Die große Begeisterung des Publicums war sichtlich dem Werke und seinem Verfasser feindlich; auf der anderen Seite aber gaben sich die Anhänger Richard Wagner's nicht für geschlagen und verlangten die sofortige Wiederholung der Ouverture, da sie dieselbe das erste Mal nicht gehört hätten. Hierauf neuer Lärm, der in einen wahren Sturm ausartete, als der Dirigent, Herr Pasdeloup, zu der nächsten Nummer des Programms übergehen wollte. Entschieden vermochte Herr Pasdeloup zum Wort zu gelangen, und mit dem Versprechen, die Ouverture nächsten Sonntag wieder auf das Programm zu setzen, die Ruhe allmählich wieder herzustellen.“

Mordes, während die Frage, ob der Angeklagte zur Zeit der That unzurechnungsfähig gewesen sei, von ihnen verneint wurde. Der Staatsanwalt trug auf zwölf Jahre Zuchthaus an; der Verteidiger sprach für das Strafminimum (10 Jahre) Zuchthaus; der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten auf zwölfjährige Zuchthausstrafe. (Inglücksfall auf der Eisenbahn.) Als der am 12. d. Abends aus Baiern in Ruffstein angekommene Zug auf ein anderes Geleise gebracht werden sollte und rückfahrend bereits in vollem Gange war, sprang der f. bairische Stationsmeister Mayr auf das Laufbrett des hinter der Maschine befindlichen Wagens, rutschte von demselben ab und fiel so unglücklich auf die Schienen, daß die Räder des Wagens und der Maschine ihm den linken Oberarm und die Schultertheile förmlich zermalnten und der eiserne Wagentritt der Maschine ihm am Kopfe derart beschädigte, daß der rechte Theil des hinteren Schädelknochens eingedrückt, die Haut an mehreren Stellen des Kopfes ganz abgelöst und das rechte Auge aus der Höhle gedrückt wurde. Der Unglückliche, bis zum letzten Augenblicke bei vollem Bewußtsein, starb erst am folgenden Morgen.

„In glücksfall auf der Eisenbahn.“ Als der am 12. d. Abends aus Baiern in Ruffstein angekommene Zug auf ein anderes Geleise gebracht werden sollte und rückfahrend bereits in vollem Gange war, sprang der f. bairische Stationsmeister Mayr auf das Laufbrett des hinter der Maschine befindlichen Wagens, rutschte von demselben ab und fiel so unglücklich auf die Schienen, daß die Räder des Wagens und der Maschine ihm den linken Oberarm und die Schultertheile förmlich zermalnten und der eiserne Wagentritt der Maschine ihm am Kopfe derart beschädigte, daß der rechte Theil des hinteren Schädelknochens eingedrückt, die Haut an mehreren Stellen des Kopfes ganz abgelöst und das rechte Auge aus der Höhle gedrückt wurde. Der Unglückliche, bis zum letzten Augenblicke bei vollem Bewußtsein, starb erst am folgenden Morgen.

1890. 1682. számhoz. 1869. (1183-2,3) **Árverési hirdetmény.** Sz. kir. Arad város törvényszékének mint telekkönyvi hatóságának 1869. évi november hó 13-ik napján, 1869. és 1882. sz. a. kelt végzése alapján ezenel közhírré tétetik, miszerint Radovány Gábor felperesnek özv. Jankó Manuiláné, szül. Margó Mártha alperes elleni 235 ft. tökéletesítése és törvényes járulékaik erejéig az utóbbittól bírólag lefoglalt, az aradvárosi 878. sz. telekkönyvben A + 2 alatt foglalt összesen 3554 fura becsült belvárosi Szt. Péter-téri, 5 szoba, 2 konyha és 1 kamarából álló házának, úgy az 1338. h. r. sz. 248. ölet terv teleknek alperesét illető 1777 ft. becsértékű fele része 1870. évi január hó 19-ik napján délután 3 órakor, mint első árverési határnapon, — és esetleg 1870. évi február hó 19-ik napján, d. e. 10 órakor, mint második árverési határnapon, a telekkönyvi hatóság helyiségében bírói árverésen eladatulni fog. Venni szándékozók ezen árverésről azon kijelentéssel hivatnak meg, miszerint a megállapított és egész területükben a telekkönyvi hatóságnál hármikor megtekinthető árverési feltételek értelmében az ingatlan ezen második árverési határnapon becsáron alul is eladatulni fog; — továbbá: miszerint minden árverési ár a becsérték a becsérték 10% jut bánompénzül a bírói kikötésig terjedni köteles, és a legutóbbi ígérő mint vevő, ki az árverési illetéket kívüli más terhet magára vállalni nem tartozik és a leütés után azonnal az ingatlan tetteles és teljes birtokába lép, a vételárnak egy harmadát a bánompénz betudásával azonnal a leütés után, a hátralévő vételár összegét pedig két egyenlő részletben, a leütés napjától számított két-két havi időközön, mindkét 6% kamattal, lefizetni kötelezetten. Mindaddig az ingatlan telekkönyvi tulajdonába át nem megy, míg a polg. tr. 256. §. sulya alatt pontosan teljesítendő árverési feltételeknek mindenben eleget nem tett. Végre felhivatnak mind azok, a kik a lefoglalt ingatlanok iránt tulajdoni vagy más igényt érvényesíthetni vélnék, hogy igénykereseteket, ezen hirdetmény közzétételének utolsó napjától számított 15 napok alatt, habár külön értesítést nem nyertek is, az alóirtul annál bizonyosabban nyújtsák be, minthogy ellenkező esetben azok a végrehajtást nem gátolhatván, egyedül a vételár feleslegére utasítatulni fognak. Kelt Aradon, 1869-ik évi november hó 13-ik napján. **Frits Robert,** tanácsnok, mint törvényszéki kiküldött.

1869. (1175-3,3) **Árverési hirdetmény.** Bolla Juliának Vörös Antal özvegye, Déchán Amália elleni végrehajtási ügyében 6228/1869. sz. a. kelt árverési végzésnél fogva a Muszka közégi 269. sz. tjkvben kiskorú Schader Mária nevén felvett és tarozékaival 3740 ft. 40 krra becsült szőlőtől és hozzá tartozó kolnából és egyéb építményekből álló ingatlanosság a kikiáltási összegig elfogadott becsár 10% nak leütéle mellett Arad megye telekkönyvi irodájában 1870. évi március hó 7-ik napján becsáron vagy azon felül és 1870. évi április hó 25-ik napján becsáron alul is, mindenkör d. e. 10 órakor, következő feltételek mellett el fog adatulni. A legutóbbi ígérő a leütéskor a vételár egy harmadát árverelő bíró kezébe letenni, — a második harmadrészt három hónap alatt, — a harmadik harmadrészt pedig további három hónap alatt Arad megye tszéknél, és pedig ez utóbbi kettőt a leütéstől számított 6% kamattal lefizetni köteles. Vevő a vételár első részletének lefizetése után a megvett ingatlanosságnak azonnal tetteles birtokába lép, annak tulajdonát azonban csak az egész vételár lefizetése után a telekkönyvi Állás Által nyeri meg. A birtok átruházási illetéket egyenlő részben a leütéskor, a kik nem ezen tki hatóság székhelyén vagy annak közelében laknak, felhivatván, hogy a polg. törvénykezési rendtartás 433. §-hoz képest itt helyben megbizottat rendeljenek, s azok nevét az eladásig jelentsék be; egyuttal mindazok, kik a lefoglalt javak iránt tulajdoni vagy más igényt érvényesíthetni vélnék, felszólítatulnak, miként a polg. törvénykezési rendtartás 466. §-a értelmében igénykereseteket törvényesabba határidő alatt nyújtsák be. Kelt Arad megye törvényszéke 1869. évi szeptember 11-én tartott üléséből. **Arad megye telekkönyvi hatósága.**

1869. (1185-2,3) **Árverési hirdetmény.** Temesvári letéti pénztár részéről Kövér József valamérei birtokos ellen 8106 ft. 15 k. töke és járulékaik iránt lefolytatott végrehajtási ügyben 288/1869. sz. a. kelt árverési végzésnél fogva a. valamérei községben fekvő és a 61. számú tjkvben rétháti Kövér József alperes egyedüli nevére felvett, 56814 ft. 55 krra becsült nemzeti birtok, ugymint lakház s melléképületekből álló ingatlanosság, a kikiáltási összegig elfogadott becsár 6% nek leütéle mellett a Vallemáren a helyszínen 1870. évi március 31-en, d. e. 10 órakor, becsáron vagy azon felül, és 1870. évi május 31-en becsáron alul is, szinte d. e. 10 órakor, következő feltételek mellett a legutóbbi ígérőnek eladatulni fog: A legutóbbi ígérő a vételár egy harmadát a leütés után 14 nap alatt az eljáró bíró kezébe letenni, egy harmadát három hónap után és egy harmadát hat hónap után az arad megyei tszéknél 6% kamattal lefizetni köteles. Vevő leütéskor a vett ingatlanosságnak a vételár egy harmadát azonnal a leütés után a telekkönyvi Állás Által nyeri meg. A birtok átruházási illetéket egyenlő részben a leütéskor, a kik nem ezen tki hatóság székhelyén vagy annak közelében laknak, felhivatván, hogy a polg. törvénykezési rendtartás 433. §-hoz képest itt helyben megbizottat rendeljenek, s azok nevét az eladásig jelentsék be; egyuttal mindazok, kik a lefoglalt javak iránt tulajdoni vagy más igényt érvényesíthetni vélnék, felszólítatulnak, miként a polg. törvénykezési rendtartás 466. §-a értelmében igénykereseteket törvényesabba határidő alatt nyújtsák be. Kelt Arad megye törvényszéke 1869. évi szeptember 11-én tartott üléséből. **Arad megye telekkönyvi hatósága.**

1869. (1184-2,3) **Árverési hirdetmény.** Blau Bernátnak, Kis József és neje Rankó Matild, ugy Simon Imréné, szül. Lebán Anna elleni 840 ft. s járulékaik iránti végrehajtási ügyében 1. é. ápril 17-én, 493. sz. a. kelt végzés folytán nevezett Simon-Lebán Anna tulajdonát képező, Arad belvárosi kertész-utczai 2240 ft 50 krra becsült háza és telkenek eladása végett 1. é. szeptember 27-én fogamatottott második árverés Arad város telekkönyvi törvényszékének f. é. november 3-án, 1850. és 1856. sz. a. kelt végzésével megsemmisítetvén, újabb árverési határidőül 1870. évi január hó 18-ik napjának délutáni 3 óraja tüzett ki az aradvárosi telekkönyvi hivatal helyiségébe. Venni szándékozók azzal hivatnak meg, miszerint az ingatlan b esztéké után 10% bánompénz előre letendő s hogy az árverési feltételek Arad város telekkönyvi hivatalánál megtekinthetők. Arad 1869. évi november 3-án. **Alexievits Sándor,** tanácsnok, bírói kiküldött.

1869. (1172-2,3) **Minuendo-Vicitation.** Von Seite der Wirtschaftskommission der f. Freistadt Arad wird hiemit kundgemacht, daß der Bau eines Cimentirungs-Amstelocales auf Grundlage eines durch den städtischen Oberingenieur angefertigten, seitens der General-Verammlung acceptirten und während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem Amstelocale des städtischen Oberingenieurs (Freyberger'sches Haus, II. Stock) einzusehenden Planes beschloffen wurde, derart, daß die Baufosten aus dem Erträgniß des Cimentirungs-Amtes gedeckt werden sollen. Zur Ueberrnahme der Bauausführung wird am 15. Jänner 1870. Vormittags 10 Uhr, im Amstelocale der städtischen Wirtschaftskommission (Freyberger'sches Haus, II. Stock) eine Minuendo-Vicitation mittelst schriftlicher, versiegelter Offerte abgehalten, wozu alle Unternehmungslustige eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß sie ihre diesfälligen schriftlichen, mit 3600 fl. Neugeld versehenen Offerte bis zur oben angelegten Zeit bei dem Präses der Wirtschaftskommission, Herrn Vörös Pál, um so gewisser einreichen mögen, da später einlangende Offerte unberücksichtigt bleiben müssen. Gleichzeitig wird bemerkt, daß bei Annahme der Offerte nicht so sehr die Billigkeit, als vielmehr die Zweckmäßigkeit in Betracht gezogen werden wird. Aus der am 17. November 1869 abgehaltenen Sitzung der Wirtschaftskommission der f. Freistadt Arad. **Die Wirtschaftskommission.**

1869. (1141-4,4) **MAX FISCHER,** Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. Obenstehende sind zu haben: alle Gattungen Wassermühl-Mehle; Victualien, Hülsenfrüchte, französ. Mohn, Lequar, Zwetschken, Nüsse und feinsten Tropf-Honig, bei bester Qualität und billigster Berechnung sowohl en gros als auch en détail.

1869. (1174-3,3) **Árverési hirdetmény.** Temesvári letéti pénztár részéről Kövér József valamérei birtokos ellen 8106 ft. 15 k. töke és járulékaik iránt lefolytatott végrehajtási ügyben 288/1869. sz. a. kelt árverési végzésnél fogva a. valamérei községben fekvő és a 61. számú tjkvben rétháti Kövér József alperes egyedüli nevére felvett, 56814 ft. 55 krra becsült nemzeti birtok, ugymint lakház s melléképületekből álló ingatlanosság, a kikiáltási összegig elfogadott becsár 6% nek leütéle mellett a Vallemáren a helyszínen 1870. évi március 31-en, d. e. 10 órakor, becsáron vagy azon felül, és 1870. évi május 31-en becsáron alul is, szinte d. e. 10 órakor, következő feltételek mellett a legutóbbi ígérőnek eladatulni fog: A legutóbbi ígérő a vételár egy harmadát a leütés után 14 nap alatt az eljáró bíró kezébe letenni, egy harmadát három hónap után és egy harmadát hat hónap után az arad megyei tszéknél 6% kamattal lefizetni köteles. Vevő leütéskor a vett ingatlanosságnak a vételár egy harmadát azonnal a leütés után a telekkönyvi Állás Által nyeri meg. A birtok átruházási illetéket egyenlő részben a leütéskor, a kik nem ezen tki hatóság székhelyén vagy annak közelében laknak, felhivatván, hogy a polg. törvénykezési rendtartás 433. §-hoz képest itt helyben megbizottat rendeljenek, s azok nevét az eladásig jelentsék be; egyuttal mindazok, kik a lefoglalt javak iránt tulajdoni vagy más igényt érvényesíthetni vélnék, felszólítatulnak, miként a polg. törvénykezési rendtartás 466. §-a értelmében igénykereseteket törvényesabba határidő alatt nyújtsák be. Kelt Arad megye törvényszéke 1869. évi szeptember 11-én tartott üléséből. **Arad megye telekkönyvi hatósága.**

1869. (1167-2,48) **Wien Stiefel-Glanz.** Beste Wichse ohne Vitriol von STEFAN FERNOLENDT Franz Fernolendt's Nefte WIEN der Schulerstrasse 21. Welt.

1869. (1167-2,48) **Für Pferdebesitzer und Oeconomen.** Stimmen über Kwisda's Veterinär-Erzeugnisse. Die entliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht nachstehenden Bericht von Dr. Stojanovic aus Buda über den practisch-veterinären Werth des Korneuburger Viehpulvers: Der Herr von den Korneuburger Viehpulver auch bei uns in Buda und in sämtlichen Donauufer-Städten genützt, ist ein ungetheiltes, doch nur weil der Eingangszeit für dasselbe ein großer ist, greift selbst nicht so allgemein durch. Unsere Thierärzte, so gerne sie auch bei vorfindenden Thierkrankheiten ihr altes Stiefelwachs reiten, so gehen sie doch alle, nach den überaus glücklichen Erfahrungen, die sie mit dem Korneuburger Viehpulver entweder selbst machen, oder von dessen glücklichen Resultaten sie kennen, davon, daß das Korneuburger Viehpulver in der Veterinärkunde einen ersten Rang einnimmt und daß dessen Zusammenlegung die stärkstmögliche ist, die in der Medicin für Thierkrankheiten vorfinden kann. Herr Dr. Scher, ein erhabener Thierarzt, sagte: Das Korneuburger Viehpulver ist ein Schatz im Bereiche der Thierheilkunde, indem man mit demselben eine große Anzahl von Krankheiten, die bei unseren Hausthieren vorfinden können, heilen kann. Herr Dr. J. Kwisda hat sich durch die Erfahrung dieses Viehpulvers ein großes Verdienst um die Veterinärkunde erworben. Herrn Dr. J. Kwisda in Korneuburg. Den Empfang der mit gelbtem 3 Schichten Bunde-Pillen, welche ich bei meinem Vorkuhnde mit bestem Erfolge gegen bereits dealte Raube angewendet, bezeugend, erlaube ich Sie, umgehend per Post noch 5 Schichten dertel Bunde-Pillen zu senden. Mit Hochachtung zeichnet **Mähr. Trüben, 11. August 1869.** Dr. Feteran, Advocat. Kwisda's Veterinär-Erzeugnisse sind auch zu beziehen: In Arad bei **F. J. Probst und Tones & Freyberger;** Neu-Arad bei **A. S. Ditt;** Szegedin bei **G. Aigner,** Apotheker; Lugos bei **F. Kronetter,** Apotheker; Temesvár bei **A. Babinski,** Mayer & Sailer. Zur Beachtung: Die Herren Landwirthe und Oeconomen, welche diese Artikel echt und unversehrt zu besitzen wünschen, wollen darauf achten, daß jedes Packet und jede Flasche mit dem Siegel und der Firma „**Franz Joh. Kwisda in Korneuburg**“ versehen ist. (107,52-4)

Zu den weit übertrieben, in tagtäglich sehen wir in dieser Beziehung die Klagarten Fälle. Soll dies lucrative Geschäft nur eine Domäne für gewisse bevorzugte Kreise sein? — erachtet, wo Jedermann (in Wien oder in der Provinz) durch eine kleine Einlage von fl. 100 bis 200 aus dem Steigen und Fallen der Papiere Nutzen ziehen kann, ohne biele Papiere selbst kaufen oder besitzen zu müssen. Ich habe daher das P. T. System, besonders bei den jetzigen tief gesunkenen Cursen, zu gefälligen Aufträgen ein, welche ich prompt und solid effectuiren werde. Programme gratis; Auskünfte werden bereitwillig ertheilt. **Carl Stein, Comptoir für Börsengeschäfte, Wien, I., Liefer Graben 17.**

1869. (1175-3,3) **Árverési hirdetmény.** Bolla Juliának Vörös Antal özvegye, Déchán Amália elleni végrehajtási ügyében 6228/1869. sz. a. kelt árverési végzésnél fogva a Muszka közégi 269. sz. tjkvben kiskorú Schader Mária nevén felvett és tarozékaival 3740 ft. 40 krra becsült szőlőtől és hozzá tartozó kolnából és egyéb építményekből álló ingatlanosság a kikiáltási összegig elfogadott becsár 10% nak leütéle mellett Arad megye telekkönyvi irodájában 1870. évi március hó 7-ik napján becsáron vagy azon felül és 1870. évi április hó 25-ik napján becsáron alul is, mindenkör d. e. 10 órakor, következő feltételek mellett el fog adatulni. A legutóbbi ígérő a leütéskor a vételár egy harmadát árverelő bíró kezébe letenni, — a második harmadrészt három hónap alatt, — a harmadik harmadrészt pedig további három hónap alatt Arad megye tszéknél, és pedig ez utóbbi kettőt a leütéstől számított 6% kamattal lefizetni köteles. Vevő a vételár első részletének lefizetése után a megvett ingatlanosságnak azonnal tetteles birtokába lép, annak tulajdonát azonban csak az egész vételár lefizetése után a telekkönyvi Állás Által nyeri meg. A birtok átruházási illetéket egyenlő részben a leütéskor, a kik nem ezen tki hatóság székhelyén vagy annak közelében laknak, felhivatván, hogy a polg. törvénykezési rendtartás 433. §-hoz képest itt helyben megbizottat rendeljenek, s azok nevét az eladásig jelentsék be; egyuttal mindazok, kik a lefoglalt javak iránt tulajdoni vagy más igényt érvényesíthetni vélnék, felszólítatulnak, miként a polg. törvénykezési rendtartás 466. §-a értelmében igénykereseteket törvényesabba határidő alatt nyújtsák be. Kelt Arad megye törvényszéke 1869. évi szeptember 11-én tartott üléséből. **Arad megye telekkönyvi hatósága.**